



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD

Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF

Der Quick-Check im SIF – ein Erfahrungsbericht

17. September 2019



Inhalt

1. Einleitung
2. Regulierungsprozess im SIF
3. Der Quick-Check im SIF
4. Einschätzung und Fazit



Einleitung

- RFA-Thematik hat stark an Bedeutung gewonnen seit Finanzkrise eine Regulierungswelle losgelöst hat
- Expertengruppe zur «Weiterentwicklung der Finanzmarktstrategie» 2014
 - Zentrale Empfehlungen im Bereich Regulierungsprozess:
 - Vertiefung des Dialogs zwischen Behörden, Marktteilnehmern und Wissenschaft
 - Regulierungsskizzen sollen Transparenz schaffen und erste Überlegungen zu den erwarteten Auswirkungen aufzeigen
- Unabhängig erstellte ex-post Evaluationen als zusätzliches Element seit 2016

Regulierungsprozess im SIF

1. Abklärung Regulierungsbedarf
 - Beurteilung Marktversagen
 - Früherkennung internationale Entwicklungen
 - Erste Überlegungen zu ökonomischen Auswirkungen
2. Formelles Regulierungsverfahren
 - Gesetzgebungsphase
 - Vertiefung der ökonomischen Analyse
3. Umsetzungsphase
 - Sammeln von Erfahrungen im Vollzug
 - Austausch mit Betroffenen
4. Evaluation der Regulierung
 - Unabhängige und systematische Evaluation von Effektivität und Effizienz

Der Quick-Check im SIF (1)

- Explizites Bekenntnis für Quick-Check und RFA im Bereich Finanzmarkt durch GL-SIF, DC-EFD und Bundesrat vorhanden
- Frühzeitiger Einbezug der RFA bei allen Regulierungsprojekten zentral (auch bereits für die Erarbeitung von Eckwerten) und wird von GL-SIF verlangt
- (*Grundsätzliche*) Pflicht für Quick-Check für alle Regulierungen
- Erste Erfahrungen mit Quick-Check bereits seit 2016

Der Quick-Check im SIF (2)

- Gliederung in 6 Punkte
- Punkt 1: Handlungsbedarf und Ziele
 - Inwiefern besteht ein nationaler Handlungsbedarf (wirtschaftlich, politisch, rechtlich)? Gründe und Ziele für eine (De-)Regulierung?
 - Ökonomische und rechtliche Grundlagen für eine Regulierung (z.B. Marktversagen, Art und Umfang der identifizierten Problematik, ist es angesichts der identifizierten Problematik verhältnismässig, eine Regulierung vorzusehen und welcher Art sollte diese sein? Gibt es Alternativen zu einer Regulierung?)
 - Inwiefern dient das Regulierungsvorhaben der Erreichung der Ziele der Schweiz in der Finanzmarktpolitik bzw. der (internationalen) Steuerpolitik?

Der Quick-Check im SIF (3)

- Punkt 2: Internationales Umfeld
 - Besteht zu diesem Thema ein internationaler Standard? Ja/Nein? Wichtigste Inhalte? Grad der Verbindlichkeit des Standards? Frist für die nationale Umsetzung? Wie wird die Einhaltung des Standards international überprüft?
 - Soll der internationale Standard mit Blick auf den ermittelten Handlungsbedarf grundsätzlich auch in der Schweiz angewendet werden? Ja/Nein/Teilweise? Begründung?
 - Wie wird das Thema in wichtigen Referenzländern gehandhabt (z.B. EU, USA)? Was können wir von diesen lernen?
 - Tangiert das Thema bestehende relevante Verpflichtungen der Schweiz? Bestehen unilaterale Massnahmen eines anderen Staates in diesem Thema, welche einen Einfluss auf die Schweiz / die Schweizer Position haben? Enthält das EU-Recht zu diesem Thema eine Äquivalenz-Bestimmung?

Der Quick-Check im SIF (4)

- Punkt 3: Inhalt und Adressaten der Regulierung
 - Wichtigste Inhalte eines Regulierungsvorhabens?
 - Besteht Potential für eine differenzierte Regulierung (mögliche Anwendungsbereiche, Kriterien, Instrumente)?
 - Bei der Umsetzung eines int. Standards: Sieht der Standard nationalen Handlungsspielraum vor und inwiefern soll dieser genutzt werden? Auf welcher Regulierungsstufe soll das nationale Ermessen verankert werden?
 - Inwiefern kann/soll die Schweiz mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit ggü. dem Ausland bewusst auf eine eigenständige/differenzierte Umsetzung setzen?

Der Quick-Check im SIF (5)

- Punkt 4: Vorgehen Zeitplan
 - Auf welcher Regulierungsstufe sind welche Teile des Vorhabens umzusetzen?
 - In welchem Zeitrahmen sollte das Vorhaben umgesetzt werden? Ist das Vorhaben dringlich? Gemäss allfälligem Standard/analog Referenzländer/eigener Zeitplan? Begründung?
- Punkt 5: Ökonomische Wirkungen
 - Mögliche Kosten/Nutzen eines Vorhabens für Betroffene (Branche, Konsumenten, Steuerpflichtige) und öffentliche Haushalte (Bund, Kantone, Gemeinden)?
 - Auswirkungen auf den Wettbewerb und die Volkswirtschaft insgesamt? (Wertschöpfung, Arbeitsplätze, Steuereinnahmen)

Der Quick-Check im SIF (6)

- Punkt 6: Einbezug Betroffene
 - Wer ist von einer Regulierung betroffen? Bestehen unter den Betroffenen divergierende Interessen? Wie sind unterschiedliche Interessen zu gewichten?
 - Zu welchem Zeitpunkt ist ein Einbezug der Branche nötig/sinnvoll? (z.B. nur Vernehmlassung oder vertiefter, vorzeitiger Einbezug)

Einschätzung und Fazit (1)

- **Nutzen:**

- Überblick über RFA-relevante Themen erleichtert Verfassen von RFA für Erläuterungsbericht (Mini-RFA)
- Schafft Transparenz

- **Kosten:**

- Schafft zusätzlicher Aufwand
- Erhöht Koordinationsaufwand

Einschätzung und Fazit (2)

- **Ergebnis:**

- Frühzeitige Kosten-Nutzen-Abwägungen werden konsequent gemacht.
- Quick-Check Formular zu mehreren Gesetzes- und zu praktisch allen Verordnungsänderungen seit 2018 jedoch meist implizit erstellt.

- **Mögliche Gründe:**

- Bürokratie/Gestiegene Anforderungen an Quick-Check
- Zeitlicher oder internationaler Druck
- Zuweisung der Verantwortung
- Fehlende Anreize

Einschätzung und Fazit (3)

- Better Regulation als Ziel nicht bestritten
- Auseinandersetzung mit Kosten- und Nutzenfragen soll Gesetzgebungsprozess (auch im Parlament) unterstützen
- Quick-Check kann dazu beitragen wenn:
 - Aufwand zur Erstellung gering ist
 - Verantwortung in Ämtern klar zugeteilt
 - Sanktionen drohen bei Nichtvorliegen (Bsp.: automatisches Verschieben um 2 Wochen im BR)
 - Klares und öffentliches Bekenntnis des BR